



Landeshauptstadt München, Direktorium
Tal 13, 80331 München

An das
Baureferat
Referatsgeschäftsleitung
BAU-RG 4
z.Hd.

Vorsitzende

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
1. stellv. Vors. Dr. Gerhard Pischel
2. stellv. Vors. Gesche Hoffmann-Weiss
Geschäftsstelle:
Tal 13, 80331 München
Telefax: 2280 2674
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, 25.05.2021

per Mail
beschluss-und-berichtswesen.bau@muenchen.de

**Radschnellweg Münchner Norden
Abschnitt 1 (Altstadt- Radlring)
im 3. Stadtbezirk Maxvorstadt
TOP C 2.1.5/ 05 2021**

Sehr geehrter

der Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt befasste sich in seiner Sitzung am 18.05.2021 mit der o.g. Angelegenheit und stimmte mehrheitlich folgender Stellungnahme zu:

Der BA3 lehnt die Vorlage Radschnellweg Münchner Norden, Abschnitt 1 (Altstadt-Radlring) in der vorliegenden Form ab und fordert die Stadt auf, unverzüglich eine radentscheidkonforme Planung vorzulegen und umzusetzen.

Begründung

Die vorgestellten Planungen widersprechen den verbindlichen Vorgaben der rechtskräftig vom Münchner Stadtrat beschlossenen Bürgerbegehren Altstadt-Radlring und Radentscheid München sowie den Richtlinien für Radschnellwege. Darüber hinaus sind noch wesentliche Fragen, die die Busführung und den MIV betreffen, ungeklärt.

Die Kritikpunkte im Überblick**Kreuzung Ludwigstraße/von-der-Tann-Straße**

Im Kreuzungsbereich der Von-der-Tann-Straße sind derzeit lediglich Radwege mit einer Breite von 1,60 Meter vorgesehen, bei gleichzeitig 5 Kfz-Fahrspuren mit insgesamt 15 Metern. Die Radwege sind damit um 1,20 Meter zu schmal. Die Vorgaben des Bürgerbegehren Altstadt-Radlring gibt eine Regelbreite von 2,80 Metern und einer Mindestbreite von 2,30 Metern vor.

In der Ludwigstraße nördlich der Von-der-Tann-Straße/Oskar-von-Miller-Ring sind lediglich Radwege mit einer Breite von 2,00-2,30 Meter vorgesehen, bei gleichzeitig 6 Kfz-Fahrspuren mit insgesamt 18 Metern. Die Radwege sind damit nicht radentscheidkonform.

Deshalb fordern wir die Streichung einer Linksabbiegerspur (von derzeit zwei) von der Ludwigsstraße kommend nach Osten in die Von-der-Tann-Straße.

Wir fordern auch die Streichung einer Spur (von derzeit zwei) in der Von-der-Tann-Str. nach Osten. Dadurch werden rund 3 Meter Platz gewonnen, der wie folgt genutzt werden kann:

- Breitere Radwege in der Von-der-Tann-Str.
- Mehr Platz für die Bushaltestelle in der Ludwigstr. nord-östlich der Kreuzung
Der Fahrradschnellweg soll das Buswartehaus nicht von der Haltestelle trennen.
- Wenn möglich, wird die verbleibende Fläche dem Fußverkehr gewidmet

Ein Fußgängerübergang über die Ludwigstraße (also nördliche Querung der Kreuzung) ist derzeit nicht in Planung. Dieser ist aber für eine fußgängerfreundliche und altstadtnahe Kreuzung und Verkehrswende wichtig.

Kreuzung Brienner Str. / Oskar-Von-Miller-Ring

Hier ist der Flächenverbrauch des MIVs noch zu groß: Es besteht noch eine einfache Kreuzung ohne übermäßige Abbiegebeziehungen. Das führt zu einem Konflikt bei Fahrradfahrenden: Die Abbiegesituation von Maximiliansplatz in Brienner Str. mit Geradeausfahrenden.

Es sind größere Aufstellflächen für Räder notwendig.

Außerdem fehlen die Pläne für die Brienner Str. Dies hat aber Auswirkungen auf Odeonsplatz und Maximiliansplatz. Es gibt derzeit noch offene Fragen, darunter:

- Wie viele Buslinien fahren hier? Wenn keine Busse diese Strecke nutzen, dann müssten mehr Busse entsprechend die Wendeschleife am Odeonsplatz fahren. Damit hängt aber auch die Anzahl der Bushaltestellen zusammen.
- Soll der MIV ausgeschlossen werden in beide Richtungen? Darauf darf und soll dann der Knoten ausgerichtet auf beiden Seiten sein.

Nördlicher Odeonsplatz

Wir fordern die Streichung einer Busspur. Denn wir wollen keinen MIV in der Brienner Str., entsprechend müssten nur noch Lieferverkehr/Anlieger, Taxen und Busse fahren. Dafür reicht eine Spur nach Süden, anstatt wie momentan eine Fahrspur und eine Busspur.

Die Fahrradwege bei Einfahrten und Straßenquerungen müssen ebenerdig geführt werden. Die Autos sollen Höhenunterschied beim Abbiegen haben.

Wir fordern den Entfall der Parkplätze am nördlichen Odeonsplatz, die nicht konform mit den Beschlüssen der autoarmen Altstadt sind.

Derzeit sind im nördlichen Odeonsplatz auf beiden Seiten Parkbuchten geplant. Innerhalb des Altstadtrings sind nur Taxi- und Behindertenstellplätze gewünscht. Die gewonnene Fläche soll für Begrünung und Verbreiterung der Gehwege – wo möglich – genutzt werden.

Insgesamt fordern wir ein um zügige Überarbeitung nach den Vorgaben des Radentscheids und unter Bevorzugung des Personenfußverkehrs sowie wo nötig des ÖPNV. Hierzu müssen auch die Rücksprachen mit den Planungen bzgl. der ÖPNV Strecken und Streckennutzungen berücksichtigt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
Vorsitzende